Das Dorf wird digital - Fraunhofer IESE forscht für eine Zukunft auf dem Land
14.03.2015

Highspeed-Internet, digitale Vernetzung, Internet of Things und Industrie 4.0. All diese Begriffe verbindet man mit Ballungsräumen und großen Metropolen. Das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE hat das Land dagegen noch nicht aufgegeben. Im Gegenteil. In dem vorliegenden Interview erläutert Pressesprecherin Nicole Spanier-Baro auf der CeBIT in Hannover (16.-20. 3.), wie das Institut mit dem Forschungsprogramm "Smart Rural Areas" dem ländlichen Leben durch digitale Lösungen eine Perspektive geben will und welche Möglichkeiten es konkret gibt, um Dörfer smarter zu machen.

Leadin

Highspeed-Internet, digitale Vernetzung, Internet of Things und Industrie 4.0. All diese Begriffe verbindet man mit Ballungsräumen und großen Metropolen. Das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE hat das Land dagegen noch nicht aufgegeben. Unser Reporter Thomas Ultsch hat auf der CeBIT in Hannover (16.-20. 3.) mit Pressesprecherin Nicole Spanier Baro über das Forschungsprogramm "Smart Rural Areas" gesprochen.

Nicole Spanier-Baro antwortete auf folgende Fragen:

1. Was zeigen Sie auf und mit diesem Bildschirm? (0.21 min)

2. Was machen Sie als Fraunhofer-Institut mit der Information, dass soviele Deutsche in ländlichen Regionen und Kleinstädten leben? (1.58 min)

3. Welche Möglichkeiten haben Sie als Institut das Leben auf dem Land zu fördern? (2.40 min)

4. Also ihre Rolle ist es, Diskussionen anzustoßen? (3.17 min)

5. In so einem Projekt wird dann also simuliert, dass es auf dem Land Infrastruktur geben könnte, die man nur aus der Stadt kennt? (4.14 min)

6. Also Sie denken auch unkonventionelle Gedanken? (5.09 min)

7. Wo stehen Sie jetzt mit diesem Programm und was ist Ihr Ziel (6.34 min)

8. Was ist Inhalt des Programms "Digitale Dörfer"? (7.24 min)